

## STUFE 1

0 bis 2  
Vorgänge  
pro Monat

**Kostenfrei**

Beispiel:  
Es werden 2  
Vorgänge versendet:  
Der Versand bleibt  
**kostenfrei**

Berechnung:

Monat Januar:

Vorgänge	Grundpreis
2	0 €

Endbetrag: **0 €**

## STUFE 2

3 bis 31  
Vorgänge  
pro Monat

**19,90 €**  
(Grundgebühr)  
+ 1 € je Vorgang

Beispiel:  
Es werden 17  
Vorgänge versendet:  
Berechnet wird eine  
Grundgebühr plus  
**15 Vorgänge**

Berechnung:

Monat Januar:

Vorgänge	Grundpreis	Gesamt
15	19,90 €	34,90 €

Endbetrag: **34,90 €**

## STUFE 3

ab 32  
Vorgängen  
pro Monat

**49,90 €**  
Ab dem 32. Vorgang keine  
zusätzlichen Kosten

Beispiel:  
Es werden 80  
Vorgänge versendet:  
Berechnet wird eine  
Grundgebühr plus  
**30 Vorgänge**

Berechnung:

Monat Januar:

Vorgänge	Grundpreis	Gesamt
30	19,90 €	49,90 €

Endbetrag: **49,90 €**



08.12.2015

## VERBÄNDE WEHREN SICH GEGEN GEBÜHREN FÜR POSTMASTER

Wegen der Durchsetzung des neuen Preismodells von ControlExpert für den Postmaster hagelt es harsche Kritik aus den Verbänden in der Branche. Der Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF), die Bundesfachgruppe der Fahrzeuglackierer (BFL) und der Zentralverband des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes (ZDK) rufen die Werkstätten zum Widerstand gegen die Gebühren auf.

### ZKF EMPFIEHLT DRINGEND WIDERSPRUCH BIS ZUM 10. DEZEMBER EINZULEGEN

Im seinem aktuellen Newsletter (4.12.2015) teilt der ZKF mit, dass der Zentralverband „sofort nach Bekanntgabe der Preiserhöhung Widerspruch bei ControlExpert im Interesse der Mitgliedsbetriebe eingelegt“ hat. Die Friedberger kritisiert das Gebührenmodell als völlig überzogen und empfehlen den Werkstätten ihrerseits Widerspruch einzulegen. „Die Postmaster-Nutzer unter den Karosserie-Fachbetrieben sollten die Widerspruchsmöglichkeit nutzen, die ControlExpert bis 10.12.2015 eingerichtet hat.“ Weiter heißt es in ZKF-News Online: „Das sind happige Preise, zumal es jedem Betrieb frei steht, auch andere (kostenlose) Übertragungswege, die sich aus den Systemen Audatex und DAT oder aus den Dealer-Management-Systemen wie Carisma, KSR, WERBAS, PilzSoft usw. ergeben, zu nutzen.“

## **BUNDESINNUNGSMEISTER WILHELM HÜLSDONK KÜNDIGT WIDERSTAND DES ZDK AN**

„ControlExpert hat seinen Postmaster fünf Jahre lang zur elektronischen Übermittlung von Daten im Rahmen der Schadenabwicklung kostenlos zur Verfügung gestellt“, erklärte Bundesinnungsmeister Wilhelm Hülsdonk (ZDK) im Interview mit dem Kfz-Betrieb und kritisierte: „Das geschah durchaus nicht aus Menschenfreundlichkeit, sondern zur Ankurbelung des eigentlichen Geschäfts von ControlExpert, nämlich der Überprüfung dieser Daten im Auftrag der Versicherer.“ Der Zentralverband dränge jetzt bei ControlExpert auf eine „vernünftige Lösung“. Auch Wilhelm Hülsdonk verwies auf alternative Wege der Datenübertragung: „Die Übermittlung von Schadendaten ist kein Hexenwerk. Die Kalkulationssysteme von Audatex und der DAT mit ihrem neuen Tool „Myclaim Pro“ zur elektronischen Schadensabwicklung halten ebenfalls die Möglichkeit zur elektronischen Übertragung bereit.“

## **BUNDESFACHGRUPPE DER FAHRZEUGLACKIERER: „WER SICH NICHT WEHRT – VERLIERT“**

„Derzeit erreichen uns viele Anrufe von Betrieben, die sich außerordentlich verwundert und verärgert darüber äußern, dass sie dieser Tage ein Schreiben von ControlExpert erreicht hat“, erklärt die Bundesfachgruppe der Fahrzeuglackierer (BFL). Besonders merkt der Verband an: „Vor dem Hintergrund, dass den Reparaturbetrieben die Kommunikationsplattform Postmaster als kostenfreies Produkt angedient wurde und sich erst durch deren Nutzung etablieren konnte, ist dieses Vorgehen aus Sicht der Betriebe nicht nachvollziehbar – und sollte auch so nicht unwiderrprochen hingenommen werden.“ Wie ZKF und ZDK weist auch die Berufsfachgruppe der Fahrzeuglackierer darauf hin, dass es andere Wege der Datenübertragung gibt und fügt an: „Die andere Option für die Betriebe besteht darin, dass die zusätzlichen Kosten für die Postmaster-Nutzung mit einem entsprechenden Handlings-Aufschlag demjenigen verrechnet werden, der auf der Nutzung von PostMaster durch den Reparaturbetrieb besteht.“

Christian Simmert